

Worte im Wasserfall - Ausstellung in Kirschau eröffnet

Kirschau. Worte aus Wasser, die aus mehreren Metern Höhe zu Boden stürzen - eine außergewöhnliche Installation des Künstlers Julius Popp ist seit Samstag in Kirschau (Landkreis Bautzen) zu sehen.

In einer leerstehenden Werkhalle führt „bit.fall“ bis zum 10. Oktober die Kurzlebigkeit von Nachrichten vor Augen.

„Informationen kann man nicht festhalten“, sagte der Leipziger Medienkünstler bei der Eröffnung am Freitagabend. In gleichmäßigen Intervallen werden immer neue Begriffe sichtbar und über einen festgelegten Algorithmus nach der Häufigkeit ihres Vorkommens aus Nachrichtenströmen des Internets ausgewählt.

Mit „bit.fall“ eröffnete Popp, der kürzlich den Kunstpreis der Adolf-Luther-Stiftung Krefeld (Nordrhein-Westfalen) erhalten hat, die Ausstellungsreihe „kunstWerk“ in der Euroregion Neiße. Der 37-Jährige will damit die Oberlausitzer Kunstinitiative „obArt“ in ihrem Anliegen unterstützen, Menschen die Scheu vor zeitgenössischer Kunst zu nehmen. „bit.fall“ sei in seiner Dynamik und Faszination ohne Kommentar zu verstehen, sagte die Geschäftsführerin des Sächsischen Künstlerbundes, Lydia Hempel. Die Installation soll später auch in London zu sehen sein. (dpa)